

Informationen für Schulen zum

Werkstattpraktikum „WerkZeit“ im BAJ

Das Werkstattpraktikum „WerkZeit“ richtet sich als stiftungsfinanziertes Angebot zur Berufsorientierung und beruflichen Erprobung an Schülerinnen und Schüler (im weiteren Textverlauf mit SuS abgekürzt) mit festgestelltem besonderen Unterstützungsbedarf, die an Förderschulen oder im Gemeinsamen Lernen der allgemeinen Schulen unterrichtet werden.

Insbesondere sind es hier einzelne SuS der Jahrgänge 8, 9 und 10, die besonderer berufsorientierender Angebote bedürfen, da für ihre Bedarfe die Berufsorientierungsangebote der öffentlichen Hand (hier vor allem KAOA) nicht ausreichen oder die aus individuellen Gründen für ein betriebliches Praktikum (noch) nicht in Frage kommen.

Solche besonderen Unterstützungsbedarfe können beispielsweise dann vorliegen, wenn SuS Besonderheiten in ihrer Kommunikation aufweisen (Mutismus), übergroße Ängstlichkeit vor noch unbekanntem Herausforderungen zeigen, aufgrund ihres Verhaltens (entwicklungsverzögert, geringes Reflexionsvermögen) oder auch motorischer Schwierigkeiten sehr eng betreut werden müssen.

Je nach Alter/Jahrgang geht es um ein erstes „Schnuppern“ in die Berufswelt (was durchaus wörtlich zu nehmen ist), ein Kennlernen von Berufsfeldern und ihren Anforderungen bis hin zur Überprüfung und Vertiefung von Entscheidungen.

Folgende Werkstattbereiche stehen zur Verfügung:

- Metallarbeiten (handwerkliche und einfachere industrielle Metallberufe)
- Schweißen
- Fahrradwerkstatt
- Arbeiten mit Holz (Tischler)
- Malen/Gestalten (Maler/Lackierer)
- Lager/Logistik (innerbetrieblicher Warenverkehr, Lagerhaltung, Warenausgabe etc.)
- Friseurhandwerk

Durch die Umsetzung der inhaltlichen Ziele können die SuS

- mehr Sicherheit in der Selbsteinschätzung gewinnen
- konkretere Perspektiven für ihre weitere Zukunft im Bereich Übergang Schule – Beruf entwickeln (Berufswahlentscheidung)
- in Zukunft sicherer und selbstständiger Praktika in einem Betrieb bewältigen

Umfang:

Die Praktika haben -je nach individueller Voraussetzung und Zielsetzung- einen Umfang von 1 – 3 Wochen. In ausgewählten und besonders begründeten Situationen ist auch ein Langzeitpraktikum möglich.

Kontakt:

Eine Anmeldung erfolgt durch die betreuende Lehrkraft/den StuBo der jeweiligen Schule/den betreuenden Mitarbeiter des Integrationsfachdienstes bei der Projektkoordinatorin. Diese trifft aufgrund der jeweiligen Sachlage eine Entscheidung bezüglich der Teilnahme.

Kontakt Daten: Christine Meier Mail: cmeier@baj-bi.de
Telefon: 0521 96502-152 (Verein BAJ e.V.) oder
0521 5579921-11 (Schulbüro Hamfeldschule)